

Protokoll:

1. **Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**
 Der Bürgermeister begrüßt alle anwesenden Gemeinderäte und Gäste. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest und macht auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam.
 Herr Krauleidis stellt den Antrag, dass der Tagesordnungspunkt 6 vor dem Tagesordnungspunkt 5 behandelt werden sollte.
 Die Gemeinderäte stimmen diesem Antrag zu (Abstimmungsergebnis: (7-0-0)).
 Die Gemeinderäte stimmen der geänderten Tagesordnung zu.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	7	0	7	0	0

2. **Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung**
 Der Bürgermeister weist darauf hin, dass die Gemeinderäte, sofern sie sich bei einem Tagesordnungspunkt vom Mitwirkungsverbot betroffen fühlen, dies vor der Diskussion zu dem entsprechenden TOP mitzuteilen haben.

3. **Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates vom 13.07.2006**
 Die Niederschrift des öffentlichen Teils der Gemeinderatssitzung vom 13.07.2006 wird von den Gemeinderäten bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	7	0	7	0	0

4. **Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse der nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung gemäß § 50 (2) GO LSA**
 Der Bürgermeister gibt die Abstimmungsergebnisse des nichtöffentlichen Teils aus der letzten Sitzung bekannt.

5. **Informationen über die Arbeit der SG Jeber-Bergfrieden**
 Herr Buder informiert die Gemeinderäte in Vertretung des Vorsitzenden Herrn Puhmann über die Arbeit der Sportgemeinschaft Jeber-Bergfrieden.
 Mit der Neuwahl des Vorstandes 2005 hat sich die Lage des Vereins sehr verbessert und stabilisiert. 19 neue Mitglieder (7 Fußball, 12 Volleyball) konnten für den Verein geworben werden, so dass wir jetzt insgesamt 42 Vereinsmitglieder haben. Ziel des Vereins ist es, Kinder und Jugendliche für Sport zu begeistern. Hier liegt unser Augenmerk besonders auf den Fußballnachwuchs. Es könnte in absehbarer Zukunft zur Pflicht werden, dass Nachwuchsmannschaften für die Zulassung zum Spielbetrieb eine Voraussetzung sind.

Der Verein wird in der Schule Aushänge anbringen und auch andere Möglichkeiten suchen, um Kinder für den Sport und die Sportgemeinschaft zu werben. In den Jahren 2002 bis 2004 musste der Verein mit finanzielle Defiziten wirtschaften, die nun aber ausgeglichen sind. Wir fahren einen absoluten Sparkurs, um den Spielbetrieb gut absichern zu können. Dies sind wir unseren Sponsoren, den Sportverbänden und der Gemeinde gegenüber schuldig. Unsere Ausgaben erhöhen sich, da zum Beispiel an den Landesfußballverband ein jährlicher Beitrag jetzt in Höhe von 100,- € zu zahlen ist.

Die finanzielle Situation der SG lässt kaum Investitionen zu. Wir haben noch immer keine überdachten Reservebänke. Der Verein versucht in Eigenregie diese zu errichten.

Weiterhin ist anzumerken, dass sich die Rasenfläche des Sportplatzes in einem sehr schlechten Zustand befindet, welcher auch schon von Mannschaften bemängelt wurde. Nach der großen Trockenheit war der Platz hart und kaum spielbar. Es fehlt hier die entsprechende Bewässerung für den Rasen. Doch der Verein hat keine Mittel für einen Brunnenbau und benötigte hierfür die Unterstützung der Gemeinde.

Mit der Errichtung des Bolzplatzes wurde im letzten Jahr begonnen. Wann erfolgt die Fertigstellung und wann kann die Beleuchtung des Platzes installiert werden, um diesen für Trainingszwecke im Winterhalbjahr nutzen zu können?

Im Zuge der Gebietsreform erfolgt die Zuordnung der VG Coswig (Anhalt) nach Wittenberg. Für die SG wäre es finanziell nicht möglich im LK Wittenberg zu spielen, da die weiten Anfahrtswege der Schiedsrichter nicht bezahlt werden könnten. Unsere SG hat sich daher für ein Verbleiben im Bereich Dessau ausgesprochen. Wir müssen abwarten welche politischen Entscheidungen getroffen werden. Ziel der SG Jeber-Bergfrieden ist an erster Stelle der Verbleib in der Kreisliga, möglichst in der oberen Tabellenhälfte und ein angestrebter Klassenaufstieg in 2-3 Jahren.

BM Schröter:

Ein Antrag zur Errichtung eines Brauchwasserbrunnens liegt bereits von der SG Jeber-Bergfrieden vor. Die Gemeinde hat in diesem Jahr 2.000,- € für eine Notwasserversorgung eingestellt. Es wird derzeit vom Bauamt geprüft, ob ein Notwasserbrunnen auf dem Sportplatzgelände errichtet werden kann, bei gleichzeitiger Nutzung für Brauchwasser.

Es liegt bereits ein erster Kostenvoranschlag in Höhe von 2.100,- € vor. Wenn die Ergebnisse vom Bauamt vorliegen, kann der Gemeinderat dementsprechend entscheiden.

Herr Boos: Der Notwasserbrunnen ist mit einer Notstromversorgung auszustatten.
Es könnte bereits im September eine Entscheidung zum Bau getroffen werden, so dass diese Maßnahme noch 2006 realisiert werden kann.

Frau Arndt: Wie hoch sind die Mitgliedsbeiträge im Jahr?

Herr Buder: Sie betragen 50,- €/Jahr oder 25,- € für Studenten und Auszubildende. Für Kinder und Jugendliche wird es einen angemessenen Mitgliedsbeitrag geben, da wir auch auf die Unterstützung der Eltern im Hinblick auf Transporte angewiesen sind. Das Interesse bei den Kindern muss geweckt werden um kontinuierlich einen Spielbetrieb aufzubauen.

Herr Krauleidis: Das Sportlerheim, wovon ein Teil als Jugendclub genutzt wird, ist unsauber und sieht rumpelig aus. Diese Räumlichkeiten sind

- nicht sehr ansprechend für Kinder und Jugendliche.
- Herr Buder: Nach Schließung der Sekundarschule wird der Jugendclub nur wenig frequentiert.
- Frau Arndt: Die hierfür eingesetzte Frau Rahner ist schon sehr aktiv, aber seitens der Kinder besteht nur wenig Interesse.
- BM Schröter: Der Gemeinderat greift dieses Thema noch einmal auf, ob es Ideen gibt, die Jugendclubarbeit zu verbessern oder den Jugendclub zu schließen.
- BM Schröter: Die SG hat bereits Anfang Februar einen Antrag auf eine ABM gestellt. Bisher ist hierüber noch keine Entscheidung getroffen. Der Verein sollte einen erneuten Antrag an die B & A stellen, der diesen dann an die KBA weiterleitet.
- Herr Rathai: Warum wurde der Antrag nicht bearbeitet und welche Möglichkeiten hat der Verein 1,- € Kräfte zu beschäftigen wie in anderen Kommunen. Es macht den Eindruck, dass die SG bei Beantragungen nicht berücksichtigt wird und kaum Unterstützung von den entsprechenden Institutionen und dem Kreissportbund erhält.
- Herr Boos: Wer prüft in der Verwaltung den Brunnenbau?
Herr Waldhoff vom Bauamt ist verantwortlich für diese Baumaßnahme. Die Errichtung des Notwasserbrunnens wird in jedem Fall mit der Bewässerung für den Sportplatz gekoppelt. Diese Investition erfolgt durch die Gemeinde. Eine Entscheidung kann vielleicht schon im September gefällt werden.

6. **Beschluss zur Haushaltsplanänderung 2006**

- hier: Erarbeitung Landschaftsplan

Vorlage: JEB-BV-056/2006

Dieser Beschluss liegt heute erneut zur Abstimmung vor. In der letzten Ratssitzung wurde der Beschluss auf Antrag von Herrn Strauch zurückgestellt, da es noch einige Informationsdefizite gab. Herr Boos wird heute noch einmal zu dieser Thematik Stellung nehmen. Unsere Gemeinde hat bereits Anfang der 90iger Jahre begonnen einen Flächennutzungsplan aufzustellen. Dieser wurde jedoch nicht zu Ende geführt.

Die Erstellung des Landschaftsplanes und des nachfolgenden Flächennutzungsplanes ist für unsere Gemeinde eine Notwendigkeit und eine Investition in die Zukunft. Es gibt heute schon Gewerbetreibende im Ort die Probleme haben, da keine genauen gemeindlichen Regelungen und Festlegungen im Rahmen eines FNP vorliegen.

Herr Boos:

Die Pläne widerspiegeln die Absicht der Gemeinde, wie sie die Flächen gestalten möchte. Der Ortsteil Weiden ist hier stabil. In Jeber-Bergfrieden sind die Wohngebiete eindeutig ausgewiesen und hier wird es auch keine weiteren neue Gebiete geben.

Für die im Außenbereich liegende Flächen der ehemaligen BHG, Holzhof und Sägewerk sind die planungsrechtlichen Grundlagen für neue Investoren nicht mehr gegeben. Die Gemeinde kann mit der Planung entscheiden, wie sich dieser Bereich entwickeln soll und hat somit alle Gestaltungsmöglichkeiten.

Die Gemeinde muss die Entscheidung treffen, ob sie mit der Erstellung eines Landschafts- und Flächennutzungsplanes für dieses Gebiet die rechtlichen Rahmenbedingungen schaffen möchte für zukünftige Investoren und die Gewerbetreibenden vor Ort.

Der Bürgermeister verweist in diesem Zusammenhang auf eine zukunftsorientierte Entscheidung des Gemeinderates hin.

Herr Rathai: Handelt es sich bei der Planung nur um die Flächen in Richtung Stackelitz?

Herr Boss: Nein, die gesamte Gemarkungsfläche wird beplant. Der Problembereich sind aber die Gewerbeflächen in Richtung Stackelitz.

Herr Rathai: Wie soll die Gemeinde mit den Grundstückseigentümern umgehen?

Herr Boss: In erster Linie bestimmt die Gemeinde mit dem FNP über die bauliche Nutzung der Flächen. Sicherlich sollte man diese Festlegungen unter Einbeziehung der Grundstückseigentümer treffen.

Herr Rathai: Die Gemeinde kann also darauf Einfluss nehmen, was letztendlich auf den Grundstücken produziert werden darf und legt so die bauliche Nutzung der Flächen fest.

Herr Boos: Ohne einen FNP ist es einem Gewerbetreibenden im Außenbereich nicht möglich, seine Betriebsstätte zu vergrößern, da hier die Regelungen fehlen.

In Bezug auf das Eigentum gibt es keine Einschränkungen.

Frau Arndt: Gibt es auch in anderen Bereichen Probleme?

Herr Boos: In anderen Bereichen treten kaum Probleme auf.

Herr Krauleidis: Das Hauptproblem bei der Erstellung dieser Pläne ist doch die Finanzierung. Auch wenn es für die Erstellung des Landschaftsplanes 80 % Fördermittel gibt muss der nachfolgende Flächennutzungsplan voll von der Gemeinde finanziert werden. Wie will die Gemeinde diese Mittel in den nächsten Jahren aufbringen, wenn die Zuweisungen von Land geringer werden und die Mehrwertsteuer ab 2007 auf 19 % steigt?

Herr Boos: Im vorliegenden Angebot wird der Gemeinde ein Rabatt eingeräumt, wenn das Planungsbüro den Landschaftsplan und den Flächennutzungsplan erstellen kann. Da die Planungskosten etwas geringer ausfallen als geplant, verringert sich der gemeindliche Eigenanteil für den Landschaftsplan. Dieser liegt bei ca. 4.800 €

Auch die Gemeinde Thießen hat sich für die Erstellung eines Landschaftsplanes entschieden, obwohl die Finanzierung des FNP noch unklar ist.

Herr Krauleidis: Wir erstellen den Landschaftsplan und müssen dann die Erstellung des FNP von Jahr zu Jahr verschieben, da die Finanzierung nicht gesichert ist. Was dann?

Herr Boos: Nach Fertigstellung des LP sollte der FNP spätestens nach 2-3 Jahren nachgezogen werden.

Herr Strauch: Muss ein gesonderter Umweltplan erstellt werden?

Herr Boos: Eine Umweltprüfung erfolgt im Zusammenhang mit der Erstellung des Landschaftsplanes.

Herr Rathai: Die Gemeinde kann zwar mit der Planung die Voraussetzungen schaffen, hat aber keinen Einfluss darauf, ob sich in diesem Gebiet Gewerbe ansiedelt.

BM Schöter: Die Gemeinde schafft hier die Planungssicherheit.

Herr Boos: Die Gemeinde ordnet den Bereich nach der baulichen Nutzung.

Frau Arndt: Ich sehe für Jeber-Bergfrieden in Zukunft kaum Gewerbeansiedlungen.

Ist eine Wohnbebauung in diesem Bereich möglich?

Herr Boos: Eine Wohnbebauung im Außenbereich ist nicht möglich.

Herr Krauleidis: Der veröffentlichte MZ-Artikel hat die Erstellung des LP nicht reell dargestellt. Die Kosten für die Gemeinde wurden nicht erwähnt.

Ist der Verfasser dieses Artikels bekannt?
 Herr Boos: Weder die Verwaltung noch der Bürgermeister haben Gespräche mit der Presse geführt. Der Verfasser ist nicht bekannt.
 Der Bürgermeister bittet die Gemeinderäte über die Beschlussvorlage abzustimmen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- Verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	7	0	3	3	1

Mit diesem Abstimmungsergebnis ist die Erstellung des Landschaftsplanes abgelehnt und der Fördermittelantrag kann zurückgezogen werden. Eine Haushaltsplanänderung entfällt.

7. **Einwohnerfragestunde**

Da keine Einwohner anwesend sind, entfällt dieser Tagesordnungspunkt.

8. **Anträge, Anfragen und Mitteilungen**

Anfragen

Frau Arndt: Seinen Anliegerpflichten kommt der Grundstückseigentümer in der Dorfstraße zwischen Beichel und Schulze nicht nach.

BM Schröter: Das Ordnungsamt wird den Anlieger auf seine Pflichten hinweisen.

Herr Rathai: Funktioniert die Oberflächenentwässerung in Weiden?

BM Schröter: Entwässerung funktioniert bei starkem Wasseranfall.

Herr Krauleidis: Wann erfolgt die Fertigstellung des Bolzplatzes?

BM Schröter: In diesem Jahr sind hierfür keine Mittel im Haushalt eingestellt. Einige Arbeiten sind noch notwendig bevor auf dem Platz der Splitt aufgebracht werden kann.

Die Gemeinderäte sind der Meinung, dass auf dem Sportplatz Rasen angesät werden sollte.

BM Schröter: Die notwendigen Mittel hierfür sind in den Haushalt einzustellen.

Herr Rathai: Kann die Gemeinde mit der Hilfe von 1,- €Kräften die Pflege des Sportplatzes organisieren (Sträucher schneiden u.s.w.)?

BM Schröter: Hier gibt es sicherlich eine Lösung.

Mitteilungen BM

- Information an den Abwasserverband über defekten Kanaldeckel
- toter Baum wurde gefällt
- Bushaltestelle an der Schule wurde gestrichen

- Urnengemeinschaftsanlage

Herr Friebel ist für die Umsetzung und Gestaltung der Anlage verantwortlich (Bilder).

Herr Strauch: Der Pfarrer sprach sich gegen eine anonyme Begräbnisstätte aus.

BM Schröter: GR hat diesen Beschluss zur anonymen Urnengemeinschaftsanlage gefasst.

- Mitteilung durch das Bauamt an die Antragstellerin

Nach einer kurzen Diskussion möchte die Mehrheit der Ratsmitglieder an den gefassten Beschluss festhalten.

- 120 Jahre FF Weiden
- Feierlichkeiten wurden von Einwohnern und Gästen gut angenommen
- Dank an alle Akteure
- Korrektur der Berichterstattung in der MZ (Weidener Fahne)

Der Bürgermeister schließt um 21.30 Uhr den öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung.

Coswig (Anhalt), den 29.08.2006

Schröter
Bürgermeister

Mergenthaler
Protokollantin